

**Vereinigung
Evangelischer Eltern und
Erzieherinnen
in Hessen und Rheinland -Pfalz/Saar e.V.
VEE**

Jürgen Pohl
Vorsitzender

VEE ^Jürgen Pohl ^Hattersheimerstr. 29^ 65779 Kelkheim

An die
Mitglieder der V E E

Hattersheimerstr.29
65779 Kelkheim
Tel. 06195 4611

Liebe Mitglieder,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Je nach Standort wird die wirtschaftliche und politische Lage unterschiedlich beurteilt. Nach wie vor verunsichern die Arbeitsmarktlage im Innern, sowie die weltweiten Spannungen in den Krisengebieten der Erde die Menschen. Sie alle spüren, daß die vielbeschworene Solidarität untereinander bei leeren öffentlichen Kassen am Bröckeln ist. Jeder versucht, so gut es geht, über die Runden zu kommen.

Eines haben inzwischen wohl alle begriffen. Mit Schlagworten und einfachen Lösungen sind die heutigen Probleme nicht mehr zu lösen. Allenfalls kleine Schritte sind erfolgversprechend und erfordern einen langen Atem.

Das gleiche gilt für unsere VEE : Noch gibt es sie. Denen gilt mein besonderer Dank, deren Kinder längst erwachsen sind und die dennoch dabei bleiben und damit ihre Verbundenheit mit unserem Anliegen - Eltern Anregungen für die Erziehung ihrer Kinder zu geben - zum Ausdruck bringen. Das ist uns hoffentlich in bescheidenem Maße auch wieder gelungen.

Im Jahre 2006 hatten wir gemeinsam mit der Ev. Familienbildung im Dekanat Kronberg einen Vortrag von **Pfarrer Reitz** zum Thema **Ethischer Kompaß heute - Ethik und Mystik Albert Schweitzers** in der Paulusgemeinde in Kelkheim. Da ging es um Werte, die nicht einfach verordnet oder politisch und pädagogisch eingeführt werden können. Sie müssen vielmehr von den Menschen aus innerer Überzeugung gewollt werden.

Dann hatten wir in Heppenheim eine zweitägige Tagung zusammen mit der BEE unter dem Titel **Schule heute - Eltern fragen: „Was passiert mit unseren Kindern?**

Diese Veranstaltung war in jeder Hinsicht „außergewöhnlich“: zum einen spielte an diesem ersten Märzwochenende (wir hatten uns auf das erste Sonnenbad im Freien gefreut) im wahrsten Sinne des Wortes verrückt. Am frühen Vormittag begann es zu schneien und hörte nicht mehr auf. Die Teilnehmer trafen nur tropfenweise ein. Wer mit dem Auto kam, erzählte die wahrsten Schauer märchen, z.B. 2 Stunden für knappe 30 km.

Andere riefen an und mußten absagen 3 weil sie einfach nicht über den Berg kamen. (gemeint ist der Odenwald , wo man von einem Tal ins andere nur über einen Berg fahren kann , und der war vereist).

Die Referentin des Abends war mit dem Zug gekommen und somit verfügbar. Frau **Dr. Riegger Walter** sprach aus medizinischer Sicht über *Wie Kinder Schule erleben..*. Da ging es um Verhaltensauffälligkeiten und **wie** ihnen am besten zu begegnen ist.

In der Nacht hatte sich die Wetterlage entspannt. Somit kamen die Tagesgäste alle pünktlich an, und auch die Referenten waren an Bord. Die Kultusministerin von Hessen, Frau **Karin Wolf** sprach über *Keine Bildung ohne Erziehung*, wobei sie ganz klar herausstellte, daß Erziehung in erster Linie in der Verantwortung der Eltern liegt, und dieses Recht nicht delegierbar ist.

Am Nachmittag kam der zweite Höhepunkt: Frau **Enja Riegel**, ehemalige Leiterin der Wiesbadener Helene Lange Schule, stellte Ihr Schulkonzept vor, das viele der anwesenden Lehrer am liebsten sogleich übernommen hätten.

Mit über 50 Teilnehmern konnten wir mehr als zufrieden sein, zumal die Resonanz auf die Tagung sehr positiv war. Wir hoffen, durch diesen Personenkreis eine Reihe von Multiplikatoren gefunden zu haben, die es uns ermöglichen, weitere Tagungen zu veranstalten.

Wir haben deshalb für den 10. März 2007 wieder in Heppenheim /Bergstraße um 09.00 Uhr ein Tagesseminar geplant zum Thema **Übergänge in der Schule (z.B. nach Klasse 5, von Sekundarstufe 1 nach II, etc.)** . Das Programm liegt bei. Bitte melden Sie sich bald an, zumal die Plätze beschränkt sind.

Daneben bieten wir wiederum in Zusammenarbeit mit der Ev. Familienbildung im Dekanat Kronberg einen Vortragsabend mit **Pfarrer und Studienleiter a.D. Dieter Reitz** zum Thema **Im Kampf um Anerkennung** am Dienstag, dem 13. Februar um 20.00 Uhr in der Paulusgemeinde in Kelkheim, Gustav Adolfstr. 4 an. Herr Pfarrer Reitz spricht seit Jahren in unserem Kreis zu Fragen, die unser Zusammenleben betreffen und dieses erleichtern können. Es gibt immer auch anregende Diskussionen und Gespräche.

Ich darf Ihnen zum Abschluß wieder ein schönes Weihnachtsfest wünschen. Halten Sie nach wie vor der VEE die Treue und beachten Sie bitte auch in diesem Jahr den diskreten Hinweis der „Zahlkarte“ (Aber da brauche ich Sie eigentlich nicht zu erinnern). Danke.

In diesem Sinne herzliche Grüße und Gottes Segen Ihr



Kelkheim, im Dezember 2006

rund06

Sparkasse Südliche Weinstraße, Landau ^ Konto 18630 ^ BLZ 548 500 10